

## Enid "Meer Der Einsamkeit"

Visit "[Meer Der Einsamkeit](#)" on MotoLyrics.com

Dunstige Ferne, so lieblich verhält sie  
regendes Leben,  
Da die berauschte Welt in ihrem  
Reichtum zerfällt.

Versuche, die Nebel zu brechen, nützlich  
vergebliches  
Streben,  
Schwaden von neuer Gestalt senken vom Himmel sich  
nieder.

In diesem Dunstgewirr ist sie plötzlich und  
deutlich zu  
sehen,  
Dann wieder scheinbar hinfort; zeigt sich an anderem  
Ort.  
Wechselnde Spiele, ein qualender Schmerz,  
nicht mit ihr zu  
gehen,  
Trüme vergangener Gunst, noch einmal seh'  
ich sie wieder.

Von tiefer Trauer liegt bedrückt mein Herz  
In Tränen, wenn ich wehmutsvoll gedenke

Meine Seele senkt sich erdenwärts,  
Wenn ich dir hier und jetzt Erinnerung schenke.  
Welche Pracht doch deine Schönheit barg,  
Hätt' ich sie nur zur rechten Zeit genossen  
Welch' Macht in deiner Jugend Hände lag,  
Hätt' ich mit Ruh' sie weiter nur erschlossen.

Doch als du fortgingst war ich nicht bei dir,  
Die Einsamkeit vielleicht hat dich bezwungen

Vielleicht hat sie den Zauber deiner Zier,

Den Zauber deiner Glut dir abgerungen.

Doch auch wenn du auf alle Zeiten fort,  
So find'st in meinem Herzen ew'gen Hort.

Reiter in schwelgend metallenen Wams, was war sein Bestreben?

LieÃfÃfÃ...Ã, sie am Ufer zurÃfÃfÃ,Ã¼ck, nahm ihr das kostbare GIÃfÃfÃ,Ã¼ck.

Man mochte dem jungen, dem blinden Krieger die Tat wohl

vergeben,

Sie jedoch, holde, zerbrach an seinem blitzenden Schild.

Reiter in mattem, geschundenem Stahl, er kehrte zurÃfÃfÃ,Ã¼ck,

Nach der zerfochtenen Zeit leben das kostbare GIÃfÃfÃ,Ã¼ck.

Doch was er fand, war das Meer, der Einsamkeit geifernde

Flut,

Die sie ein letztes Mal sah als sie stÃfÃfÃ,Ã¼rzte;

hinab, wo sie

ruht.

Visit [Enid](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

---

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.